

# Drei neue Gemeinschaftsunterkünfte und eine Erstaufnahme für Flüchtlinge in Erfurt

Holger Wetzel

Aktualisiert: 12.12.2022, 14:03 | Lesedauer: 3 Minuten



Dem Vernehmen nach bezog sich die Ankündigung einer neuen Erstaufnahmeeinrichtung in Erfurt auf den früheren Globus-Baumarkt an der Weimarischen Straße. (Archiv-Foto)

Foto: Susann Fromm

**ERFURT.** Alle vier Standorte wurden am Montag bekannt. Allerdings ist das vom Land ins Auge gefasste Objekt wohl nicht kurzfristig nutzbar.

Die Stadt Erfurt möchte möglichst noch in diesem Jahr drei neue **Gemeinschaftsunterkünfte** für Geflüchtete vor allem aus der **Ukraine** in Betrieb nehmen. Die Standorte wurden am Montag bekannt. Derweil soll sich es sich bei der von Ministerpräsident **Bodo Ramelow** (Linke) angekündigten Erstaufnahme mit 400 Plätzen um den früheren **Globus-Baumarkt** an der Weimarischen Straße handeln.

Das **Migrationsministerium** bestätigte am Montag, inzwischen über die am Freitag von Bodo Ramelow geäußerten Pläne für die Flüchtlingsunterkunft des Landes informiert worden zu sein. Die neue Erstaufnahme soll die überfüllte Einrichtung in **Suhl** entlasten.

„Es gibt ein solches Objekt in Erfurt“, sagte eine Sprecherin. Sie verwies aber auf noch laufende Verhandlungen und wollte den genauen Standort nicht nennen. In dem für Erstaufnahmen zuständigen **Landesverwaltungsamt** war dem zuständigen Sprecher die Info zu einer neuen Erstaufnahme in Erfurt noch am Montag „absolut neu“.

Zuvor war in Erfurt gerätselt worden, welches Objekt Bodo Ramelow mit seiner Ankündigung gemeint haben mag. Den Baumarkt an der Weimarerischen Straße in **Linderbach** hatte kaum jemand auf der Rechnung, weil er nach Ansicht von Insidern nicht kurzfristig als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden kann – schon gar nicht, wie von Ramelow angekündigt, noch in diesem Jahr.

## Alter Baumarkt wurde 2015 als Notunterkunft angemietet

Der alte „Globus“ war zwar im Oktober 2015 schon einmal von der Stadt für eine Notunterkunft für fünf Jahre angemietet und ausgestattet worden. Genutzt wurde der alte Baumarkt nie. Inzwischen ist die **Baugenehmigung** für diese Nutzung allerdings erloschen.

Die Einrichtung, die eine Raumtrennung und Unterkunftsnutzung ermöglichte, ist zudem längst wieder abgebaut. In der Zwischenzeit hat es auch einen Zwischenmieter gegeben. Wie auf die Schnelle Personal für Versorgung, Reinigung und Bewachung organisiert werden kann, ist Experten ebenfalls ein Rätsel.

Hektische Gespräche zwischen Stadt und Land haben am Montag zugleich dazu geführt, dass das Land offenbar nun doch eine mehrjährige **Patronatserklärung** für drei Objekte in Erfurt abgeben will, die möglichst bald als neue Gemeinschaftsunterkünfte angemietet werden sollen. Zusammen bieten sie knapp 400 Plätze und eröffnen damit die Möglichkeit, die fünf bislang als Notunterkünfte genutzten **Turnhallen** wieder freizuziehen.

## Zwei Erfurter Hotels werden Gemeinschaftsunterkünfte

In den Sporthallen leben rund 320 Menschen, zumeist Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Die Gebäude sind nicht für eine längere Wohnnutzung geeignet und können im Winter auch nicht auf wohnliche Temperaturen geheizt werden.

Bei dem größten neuen Objekt handelt es sich um das **Airport-Hotel** der Bachmann-Gruppe am **Flughafen** im Ortsteil **Bindersleben**, wie Stadtvertreter bestätigen. Es soll Platz für knapp 300 Menschen bieten.

Weitere knapp 50 Plätze will die Stadt im **Ibis-Budget-Hotel** im Ortsteil **Urbich** anmieten. Das dritte Objekt ist ein Gebäude an der Klingenstrasse südwestlich vom Zentrum, das früher als Außenstelle der Jugendherberge genutzt wurde. Dort soll die Kapazität gut 50 Bewohner betragen.

Die ersten der bisherigen Turnhallen-Bewohner sollen möglichst noch in diesem Jahr in die neuen Unterkünfte umziehen. Anschließend ist aus heutiger Sicht geplant, die Turnhallen wieder für den Schul- und Vereinssport herzurichten und freizugeben.